

LETZTE NACHRICHTEN

CNY

China reagiert auf US-Zölle

China reagiert im US-Handelskonflikt mit Gegenmaßnahmen. Peking kündigte Abgaben in Höhe von 25% auf US-Einfuhren im Volumen von 16 Mrd. USD an. Betroffen sind 333 Güter. Die Abgaben werden gleichzeitig mit den US-Zöllen am 23. August in Kraft treten.

["Tit for tat!"](#)

RUB

US-Sanktionen gegen Moskau

Die USA haben per 22. August Sanktionen gegen Russland wegen des Anschlags auf den früheren Agenten Skripal und dessen Tochter angekündigt.

[Negativ](#)
[Siehe Kommentar](#)

EUR

Portugal: Arbeitslosenrate auf tiefstem Niveau seit 2004

Die Arbeitslosenquote ist dank des Aufschwungs auf den niedrigsten Stand seit 2004 gefallen. Im 2. Quartal 2018 sank die Quote auf 6,7%, nachdem sie im 1. Quartal 2018 noch bei 7,9% lag.

[Aristoteles ...](#)
[Früchte der Reformpolitik!](#)

EUR

EU macht den Rücken gerader in Iranfrage

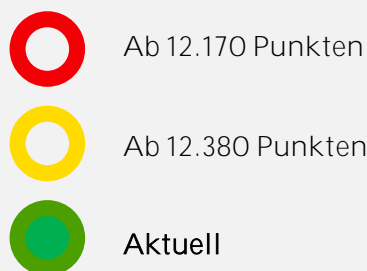
Trotz der US-Sanktionen will die EU den Handel mit dem Iran weiter ermöglichen. Gespräche zur Sicherung der Zahlungswege laufen auf EU-Ebene, da die US-Sanktionen bezüglich des Finanzsystems ab November in Kraft treten könnten. „Wir erwarten von den USA, dass sie europäische Interessen bei der Anwendung von US-Sanktionen berücksichtigen“, sagte Vize-Regierungssprecherin Demmer. Die extritorialen Sanktionen hält die Regierung für völkerrechtswidrig.

[Davon bitte noch deutlich mehr!](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1591	-1.1620	1.1601	- 1.1619	1.1550	1.1520	1.1490	1.1650	1.1670	1.1700	Positiv
EUR-JPY	128.61	-128.95	128.50	- 128.80	128.50	128.30	128.00	129.50	129.80	130.00	Neutral
USD-JPY	110.90	-111.00	110.71	- 111.03	110.50	110.20	110.00	112.00	112.20	112.40	Negativ
EUR-CHF	1.1528	-1.1540	1.1525	- 1.1534	1.1490	1.1460	1.1430	1.1570	1.1600	1.1620	Positiv
EUR-GBP	0.8997	-0.9017	0.9009	- 0.9030	0.8950	0.8920	0.8900	0.9030	0.9050	0.9070	Positiv

DAX-BÖRSENAPEL



MÄRKTE

DAX	12.633,54	-14,65
EURO STOXX 50	3.493,60	-10,77
Dow Jones	25.583,75	-45,16
Nikkei	22.598,39	-45,92
Brent	69,91	-1,60
Gold	1.214,29	+1,18
Silber	15,44	+0,02

TV-TERMINE



Täglich grüßt das US-Sanktions/Zollmurmeltier – „Chapeau“ Portugal! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1607 (07.41 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1574 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.00. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.85. EUR-CHF oszilliert bei 1.1532.

Das nächste Kapitel in der globalen Eskalation seitens der USA losgelöst von internationalen Rechtsnormen wurde gestern mit den angekündigten Sanktionen gegen Russland geliefert. Die USA haben per 22. August Sanktionen gegen Russland wegen des Anschlags auf den früheren Agenten Skripal und dessen Tochter angekündigt.

Nun liegen gegen Russland keine Beweise vor. Vermutungen, die auf keiner soliden Basis stehen, bilden die Grundlage, die mit Diplomatenausweisungen seitens des Westens begannen. Russland weist weiterhin jede Verantwortung von sich.

Diese westliche Vorgehensweise basierend auf Vermutungen und nicht auf stichhaltigen Beweisen (beim Irak bemühte man sich noch um „Fake Facts“) ist ambitioniert, da die moralische Überlegenheit des Westens, die in der Vergangenheit für nicht völkerrechtlich saubere Aktionen (u.a. Jugoslawien) einen Deckmantel lieferte, auf diese Art und Weise für 85% der Weltwirtschaft und 88% der Weltbevölkerung (aufstrebende Länder) unterminiert wird (nicht nur für die).

Diese moralische Überlegenheit war politisch und medial ein „soft fact“, der für die „Nichtfreunde“ der USA, deren Anzahl dank der US-Aktivität der jüngeren Zeit nicht unerheblich gewachsen ist, mittlerweile seinen Grenznutzen weit überschritten hat.

Zum Kern:

- Die Demokratie gibt es nicht ohne Rechtsstaatlichkeit
- Rechtsstaatlichkeit gibt es nicht ohne Unschuldsvermutung
- Wer die Unschuldsvermutung schleift, untergräbt die Demokratie!

Wo steht Kontinentaleuropa?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Portugal belegt die Thesen des Aristoteles!

Häufig haben wir Sie mit der These des Aristoteles konfrontiert. Portugals Entwicklung ist exemplarisch, was passiert, wenn man Aristoteles und uns folgt (wer Strukturen verändert, verändert Konjunkturverläufe und Haushaltslagen).

Der Mainstream, der insbesondere durch unsere „Freunde“ in London und New York, aber auch durch folgsame deutsche Volkswirte und sogar Parteien (AfD), vertreten war und bisweilen noch ist, hatte die heute erfolgreichen Reformländer als nicht reformierbar abgeschrieben und dem Ende der Eurozone das Wort geredet.

Wenn man nur halbherzig den Aufgaben des Strukturwandels folgt, wird man mit dem aktuellen Fruchtstand Italiens belohnt. Herr Premierminister Conte, Ihre Probleme haben nichts mit Deutschland zu tun, sondern sind originär italienisch! Man muss übrigens aus Frustration nicht gleich einen kleinen Schulterschluss mit dem Donald jenseits des großen Teichs suchen. Nein, man muss es nicht

Wenn man gar widerwillig und verschleppend in der Reformpolitik agiert, sieht es so aus wie in Athen.

Kommen wir zu den Fakten:

Die Arbeitslosenquote Portugals ist dank des Aufschwungs auf den niedrigsten Stand seit 2004 gefallen. Im 2. Quartal 2018 sank die Quote auf 6,7%, nachdem sie im 1. Quartal 2018 noch bei 7,9% lag. In der Spitze stand die Quote bei 17,50% per 1. Quartal 2013. – Chapeau“ in Richtung Lissabon!



© Reuters

Gerade die rückläufige Arbeitslosenquote in der Eurozone ist ein elementarer Faktor, der den Konsum über wiederkehrende Einkommen treibt. Das ist der entscheidende Unterschied zu den USA, wo es maßgeblich seit 2011 Kredit ist. Dieser US-Zyklus ist erschöpft ganz im Gegenteil zum europäischen Zyklus.

Ich bin immer wieder irritiert, dass diese qualitativen Unterschiede brachialer volkswirtschaftlicher Natur es nicht in die Wirtschaftsgazetten schaffen, um damit verdientermaßen auch das europäische Selbstwertgefühl zu heben.

Die EZB hat eine Studie veröffentlicht, der wir inhaltlich zustimmen.

Der private Konsum wird weiter eine wesentliche Kraft für den Wirtschaftsaufschwung der Eurozone bleiben. Die verbesserte Lage am Arbeitsmarkt würde die Konsumausgaben in allen Ländern und bei allen Arbeitnehmergruppen stärken.

So ist es! Dieser Aufschwung der Eurozone ist nicht laut, er ist aber bezüglich der Qualität im Vergleich zu USA, UK und Japan hinsichtlich der Einkommensbasierung und auch bezüglich der öffentlichen Defizite spektakulär!

Wesentliche Konjunkturdaten der letzten 24 Stunden:

In den USA sank der MBA Hypothekenmarktindex in der letzten Berichtswoche vom 3. August von zuvor 353,1 auf 342,5 Punkte und markiert damit den niedrigsten Stand seit Januar 2016 und Dezember 2014.

Fissuren nehmen in diesem Sektor zu. Das darf als Stressindikator hinsichtlich der Reife des US-Konjunkturzyklus, hinsichtlich der privaten Verschuldungsprobleme als auch dem Zinserhöhungszyklus interpretiert werden.



© Reuters

Die Verbraucherpreise legten in China per Juli im Jahresvergleich um 2,1% nach zuvor 1,9% zu (Prognose 1,9%).

Die Erzeugerpreise nahmen in China per Juli im Jahresvergleich um 4,6% nach zuvor 4,7% (Prognose 4,4%) zu.

Die „Machinery Orders“ sanken in Japan im Monatsvergleich unerwartet stark um 8,8% (Prognose -1,3%) im Monatsvergleich und legten im Jahresvergleich um 0,3% zu (Prognose +9,5%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Erzeugerpreise (M/J)	Juli	0,3%/3,4%	0,2%/3,4%	14.30	Der „Zollblick“ nach vorn ist interessant!	Mittel
USD	Großhandel Lagerbestand Absatz	Juni	0,0% 2,5%	0,0% -,-	16.00	Fokus auf der zuletzt starken Absatzquote.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de